

	SER Freiwillige Feuerwehr Walldorf Gefahrgut	Version:	5
		Datum:	03.11.2008
		Gültigkeit:	Alle

1 Erstellung/Genehmigung

Funktion	Name	Datum	Unterschrift
Ersteller			
Prüfer (Gruppenführer)			
Freigabe (Kommandant)			

2 Ziel

Beschreibung des Vorgehens bei Einsatzstichwort Gefahrgut. Für Strahlenschutz Einsätze ist aufgrund Abweichungen das Vorgehen in einem separaten Abschnitt beschrieben

3 Mitgeltende Dienstvorschriften

FwDV 500, vfdb RL 10/04, AAO Feuerwehr Walldorf

4 Allgemeine Bestimmungen

- **Messgeräte dürfen nur von entsprechend geschultem Personal¹ eingesetzt werden.**
 - **Sicherheitsabstand Absperrgrenzen: 50 Meter Minimum**

¹ Definition geschultes Personal: Sicher in der Bedienung der Messgeräte, regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen

5 Bestimmungen für biologische und chemische Gefahren

5.1 Ausrückordnung und Aufgabenverteilung

Fahrzeug	Besatzung	Aufgabe
GW-M	1/1/2	Führen, Einsatzleitung, Gefahrstoffrecherche und „Ausgabe Messgeräte“!
LF20/20 (44-1)	0/1/8 vorrangig Messtrupp oder ähnlich qualifiziertes Personal	Durchführung der Menschenrettung und Erstmaßnahmen entweder unter PSA oder unter Chemikalienschutzkleidung.
RW2	0/1/2 oder 0/0/3 LF20/24 unterstellt	Bereitstellen der Ausrüstung (Auffangbehälter, Absperr- und Abdichtmaterial etc.).
LF 20/24 (44-2)	0/1/8	Aufbau des Dekonplatz -> Dekonstaffel Stellung des dreifachen Brandschutzes.
GW-T	0/1/2 oder 0/0/3 LF 20/24 unterstellt	Ergänzungsmaterial nach Bedarf
MTW	Min. 0/1/2	Besetzung Einsatzleitung

5.2 Zusatzalarmierung

Nach Bedarf frühzeitig veranlassen!

Mögliche Optionen:

- GW-M aus Leimen
- ABC-Erkunder aus Ladenburg
- Der Gefahrgutzug Rhein-Neckar
- Dekon-P-Einheit aus Hemsbach und/oder Neckarbischofsheim
- GW-Meß der BF Mannheim. Umfangreicher ausgerüstet (GC-MS, PID, IMS, Meran²). Kommt mit speziell ausgebildetes Personal.
- Fachberater Chemie des RNK.

5.3 Schutzausrüstung

Lageabhängig wird folgende Schutzausrüstung (Anordnung Führungskraft) getragen:

- PSA
- Atemschutz mit Filter
- Isoliergeräte -> Behältergeräte
- Einweganzüge (kombiniert mit Atemschutz und Handschuhen)
- Kontaminationsschutzanzug
- CSA

² Spezielle Geräte für chemische Analysen

Im Zweifel (unbekannter Stoff) höchste Schutzstufe!
Bei Menschenrettung ggf. geringer, dann aber auf „Sekundärschutz“ achten: kurze Einsatzzeit,
Abstand soweit möglich, kein direkter Kontakt zum Stoff!

5.4 Vorgehen

Aufgrund der eingeschränkten Ausrüstung (insb. Geringe Anzahl CSA und Auffangmaterial) beschränkt sich der Einsatz unter Umständen auf Erstmaßnahmen nach der sog. GAMS-Regel:

Gefahr erkennen

Absperrung errichten

Menschenrettung durchführen (wenn möglich - unter größtmöglichen Eigenschutz)

Spezialkräfte anfordern und/oder mit vorhandenen Möglichkeiten den Einsatz weiter abarbeiten

Erweiterte Erstmaßnahmen je nach vorhandenen Möglichkeiten: Eindeichen, Auffangen. Wenn möglich abdichten.

Auffangen: Kleinere Mengen selbst (bis ca. 200Liter), größerer Mengen Gefahrgut-Zug.

Falls aufwendigere Dekon von mehreren Personen (ggf. Zivilisten) nötig-> Dekon-P Einheiten des Landkreises alarmieren.

Als Ergänzung evtl. Dekon-P der US-Army. Diese haben einen speziellen Abrollbehälter für die Dekontamination.

Jeder CSA-Träger erhält ein Funkgerät mit Helmsprechgarnitur!

Die CSA-Träger und ihr Gruppenführer sind auf einen separaten Kanal zu schalten um die Kommunikation jederzeit zu gewährleisten!

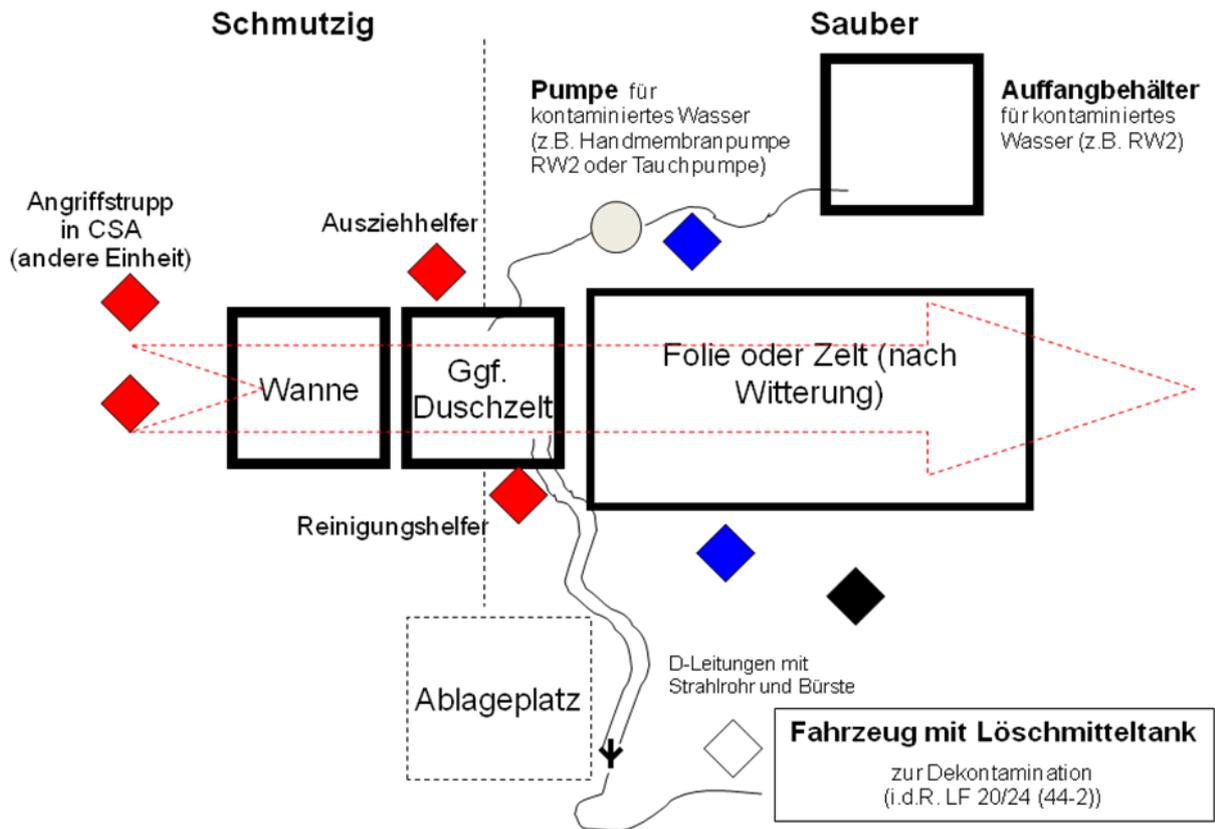
Gruppenführer rüstet sich mit 2. Funkgerät aus um mit Zugführer in Kontakt zu bleiben.

5.5 Dekonplatz

Bei Bedarf (>1 Trupp gleichzeitig im Einsatz) frühzeitig einen zweiten Dekonplatz einrichten!

Reinigungsflüssigkeit ggf. auffangen (Wassersauger, Auffangbehälter RW2)

Dekontaminationsplatz B und C



5.6 Messgeräte

Gerät	Lagerort	Zweck
PAC-EX2	LF20/24 und LF 20/20	Nachweis Ex-Atmosphäre (erweiterte PSA)
Multiwarn 2	GW-Meß	Nachweis EX-Atmosphäre , O2, CO, CO2, Cl2
Draeger Prüfröhrchen	GW-Meß	Simultantest, qualitative Gasbestimmung
Draeger CMS	GW-Meß	quantitative Gasbestimmung
Tenax-Röhrchen	GW-Meß	Luftprobenahmeröhrchen zur weiteren Untersuchung durch z.B. BF Mannheim im GC/MS ³
PH-Meter	GW-Meß	pH-Wert (Säure/Lauge) quantitativ
Indikatorpapier	GW-Meß	pH-Wert (Säure/Lauge) qualitativ
Öltestpapier	GW-Meß	Ölnachweis
Wärmebildkamera	GW-Meß & LF20/20	Füllstandskontrolle, Wärme
Fernthermometer	GW-M	Temperaturmessung

³

GS/MS= Gaschromatograph/Massenspektrometer, Geräte zur genauen Analyse chemischer Bestandteile

Wetterstation	GW-M	Umweltdaten
---------------	------	-------------

5.7 Nachschlagewerke

Titel	Lagerort	Zweck
„Handbuch Gefahrgutersteinsatz“ Nüßler	LF20/24, RW2, GW-M	Schnellübersicht
ERI-Cards	Zentrale	Schnellübersicht
ERI-Cards Software	Laptop GW-M, PC Zentrale	Schnellübersicht
Hommel „Handbuch“	GW-M	Detailinfo
Hommel „Software“	Laptop GW-M, PC Zentrale	Detailinfo
Memplex Datenbank -> Leitstelle	Über Funk anfragen	Detailinfo

6 Bestimmungen für atomare Gefahren

Es gelten die allgemeinen Bestimmungen

- **Messgeräte dürfen nur von entsprechend geschultem Personal eingesetzt werden.**

6.1 Ausrückeordnung und Aufgabenverteilung

Die Feuerwehren Schwetzingen und Walldorf arbeiten bei Strahlenschutz Einsätzen grundsätzlich zusammen. Im Alarmfall wird ein Treffpunkt vereinbart und die Führungs- und Arbeitsaufgaben verteilt.

Funkrufname des Strahlenschutzzugs: **Florian Rhein-Neckar 90-5**

Fahrzeuge Walldorf	Besatzung	Aufgabe
GW-M	1/1/1	Abschnittsführung, Geräteausgabe und Meßdokumentation
LF20/24 (44-2)	0/1/8	„Angriff“ (Retten, Messen & Bergen) oder Betrieb Kontaminationsnachweisplatz*
GW-T	0/1/2 oder 0/0/3	Allgemeine Unterstützung
Fahrzeuge Schwetzingen		
KdoW	1/1/0	Abschnittsführung
GW-AS	0/1/2 oder 0/0/3	Meßdokumentation und Geräteausgabe
MTW	0/1/6	„Angriff“ (Retten, Messen & Bergen) oder Betrieb Kontaminationsnachweisplatz*

* hier ist Abstimmung nach Lage erforderlich!

6.2 Zusatzalarmierung

- Fachberater Strahlenschutz (auf jeden Fall bei IIIA)
- ABC-Erkundungskraftwagen Ladenburg (bei flächiger Verbreitung, Alternativ auch aus HD)
- Dekon-P-Einheiten Neckarbischofsheim und/oder Hemsbach (bei größerer Anzahl zu dekontaminierender Personen)
- Kerntechnischer Hilfszug Karlsruhe

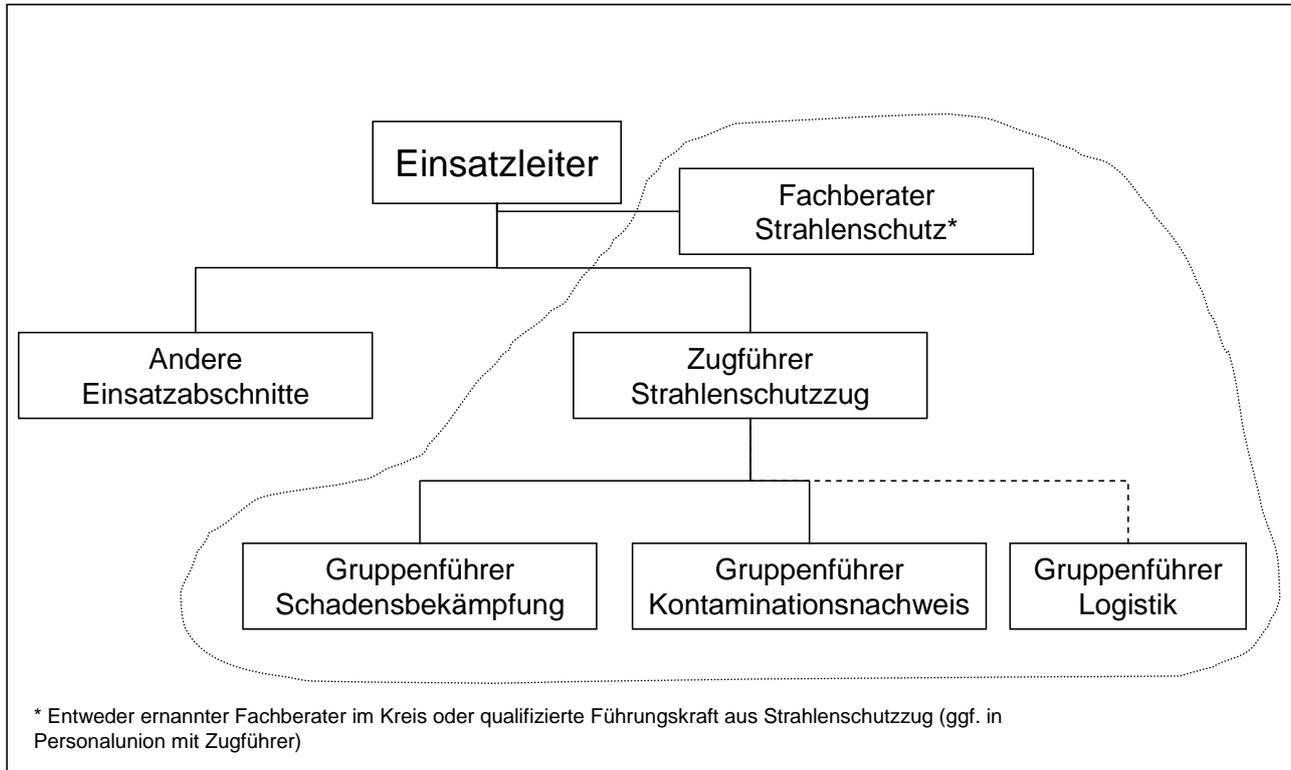
6.3 Schutzausrüstung

- Kontaminationsschutzanzug (Me, A- und S-Tr) bzw. Einwegschutzanzug (W-Tr)
- Atemschutzgerät (A-TR und Me) oder Maske mit Filter (S- und W-Tr)
- Plastik-Unterziehhandschuhe

- Gummihandschuhe
- Gummistiefel
- Feuerwehrhelm
- Filmplakette
- Alarmsdosimeter
- Dosisleistungsmesser (A-Tr)

6.4 Vorgehen

Der Strahlenschutzzug bindet sich nach folgendem Schema in den Einsatz ein:



Eine Gruppe trägt Messung und Angriff vor (Abstimmung zwischen Walldorf und Schwetzingen), vorgehen in Dreiertrupp (A-Trupp und Melder). Der Schlauchtrupp legt die Absperrgrenze durch Ausmessen fest (25 μ Sv).

Die zweite Gruppe bereitet den Kontaminationsnachweisplatz vor und betreibt diesen auch.

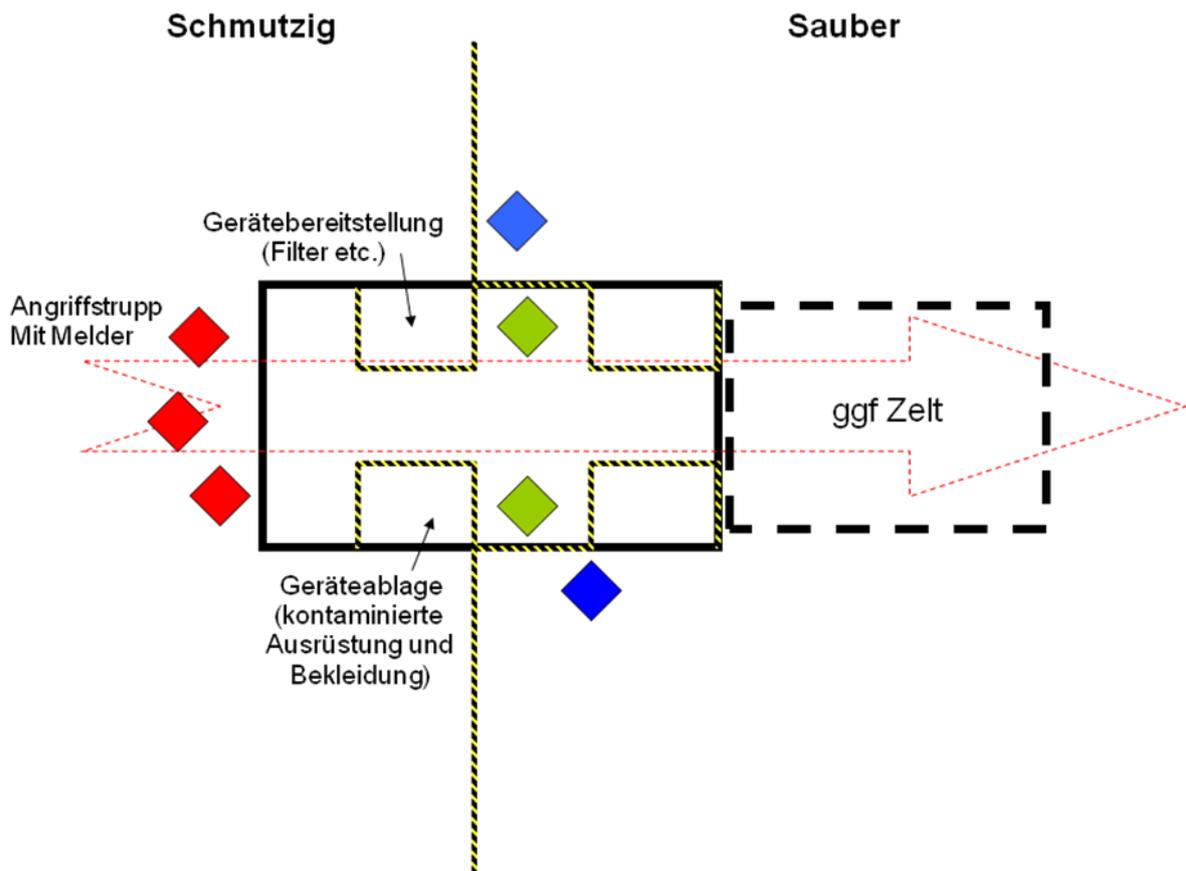
Die lückenlose Dokumentation (wer erhielt welche persönlichen Messgeräte) ist in jedem Fall sicherzustellen.

6.5 Kontaminationsnachweisplatz

Eine Kontamination liegt vor wenn die dreifache Nullrate überschritten ist.

Bei Bedarf (>1 Trupp gleichzeitig im Einsatz) frühzeitig einen zweiten Kontaminationsnachweisplatz einrichten.

Kontaminationsnachweisplatz



6.6 Messgeräte Walldorf

Messgerät	Anzahl	Ort	Beschreibung
Kontaminationsnachweisgerät	2	GW-Meß	Kontaminationsnachweisgeräte sind Geräte, die bereits auf geringste Kontaminationen mit radioaktiven Stoffen ansprechen. Mit diesen Geräten wird Personal und Material auf Kontamination überprüft, bevor der Gefahrenbereich verlassen werden darf.
Fimlplakette	20	GW-Meß	Das amtliche Dosimeter dient zur Dokumentation der im Einsatzverlauf aufgenommenen Personendosis. Siehe FwDV 500

Dosisleistungsmesser	10	GW-Meß	Dosisleistungsmessgeräte dienen der Messung der Gamma-Dosisleistung an einem bestimmten Ort.
Dosisleistungswarner	2	GW-Meß	Das Dosiswarngerät warnt den Träger bei Erreichen des einsatzbezogenen Dosisrichtwertes, siehe FwDV 500
Alarmdosimeter	10	GW-Meß	Das amtliche Dosimeter dient zur Dokumentation der im Einsatzverlauf aufgenommenen Personendosis. Siehe FwDV 500
Meßsonde	1	GW-Meß	

Zweiter Satz pers. Messgeräte ist auf LF 20/24 (44-2) verlastet.

Hier zur Wiederholung die Richtwerte:

Einsatzanlass	Dosisrichtwert
Einsätze zum Schutz von Sachwerten	15 mSv je Einsatz
Einsätze zur Abwehr von Gefahren für Menschen und zur Verhinderung einer wesentlichen Schadenausweitung	100 mSv je Einsatz und Kalenderjahr
Einsätze zur Rettung von Menschenleben	250 mSv je Einsatz und Leben

6.7 Nachschlagewerke

Keine speziellen Nachschlagewerke zum A-Einsatz vorhanden.

7 Offene Fragen

<i>Problem</i>	<i>Maßnahme</i>	<i>Wer/Wann</i>
Messtruppbesatzung tagsüber (Qualifikation/Anzahl)	Kriterien festlegen und/oder Ausbilden lassen	
Strahlenschutzpersonal (Qualifikation/Anzahl)	Ausbilden lassen/ Reaktivieren	
Alarmierung zum Strahlenschutz – Wer?	Aufteilen nach Qualifikation. Zur Zeit Vollalarm	

8 Gültigkeitszeitraum/-bereich

Diese SER gilt ab dem Zeitpunkt des Gültigkeitsbeschlusses durch die Führungskräfteversammlung bis auf Widerruf für alle Feuerwehrmitglieder.

9 Änderungen

V4->V5:

- Fahrzeuge aktualisiert (TLF16/25->LF 20/24 und LF 20/24->LF 20/20)
- Hinweis GF zweites Funkgerät bei CSA-Einsatz
- Lagerung Meßgeräte verändert, Zusatzkoffer auf LF 20/24
- LF20/24 (44-2) statt LF8 im Strahlenschutz Einsatz